

Internationaler Frauentag 2018 in Gelsenkirchen

“100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland, ein Grund zu feiern und mindestens 100 Gründe für Frauen und Mädchen 2018 auf die Straße zu gehen– MACHT MIT!”

Diesem Aufruf eines Bündnisses mit AUF GE, Bergarbeiterfrauen, Courage, MLPD, Umweltgewerkschaft, ver.di Bezirksfrauenrat, Migrantinnen und Einzelpersonen zum 8. März folgten ca. 300 z.T. wechselnde Teilnehmer/innen.

Die Aktion auf dem Preuteplatz und die Demonstration in Gelsenkirchen waren kämpferisch geprägt mit unterschiedlichsten Frauen, frauenbewegten deutschen und syrischen Männern, jung und alt.

Protest gegen die Angriffe auf Efrin, Solidarität mit Rojava und Gedenken an gefallene Freiheitskämpferinnen, in denen die jungen Frauen ein Vorbild finden, das nahm wichtigen Raum ein.

Frauen verwahrten sich dagegen, dass die Frauenbewegung für rassistische Hetze, wie gerade in Bottrop mit dem Marsch „Mütter gegen Gewalt“ von AfD u.a. inszeniert, missbraucht werden soll. Faschistinnen haben hier nicht zu suchen.



Eine junge Frau aus dem IRAK berichtete, dass sie mit der Gewalt in ihrer Familie allein gelassen wurde, das hätte sie in Deutschland nicht erwartet. Die Themen reichten von der Armut, Pflegenotstand, Tarifrunde im Öffentlichen Dienst bei vollen Kassen. Rebellinnen wehren sich gegen Sexismus und mit „Not Heidis girl“ das Mädchenbild von Heidi Klum.

Mit einem kritischen Blick auf die neuen GroKo-Regierungspläne wurde kein wirklicher frauenpolitischer Durchbruch festgestellt. Geradezu zynisch ist eine Erhöhung des Kindergeldes um 25 €, die bei HARTZ IV voll angerechnet kein Ausweg aus der Armutsfalle ist. Die „großzügigen“ 8.000 neuen Stellen in der Pflege bedeuten gerade mal 1/2 Kraft pro Einrichtung – halbherziges Zugeständnis an Proteste des Pflegepersonals.

In der Geschichte erwiesen sich immer Revolutionen als Schrittmacher für Durchbrüche, wie das Frauenwahlrecht, das ein Ergebnis der deutschen Novemberrevolution von 1918 ist. Folgerichtig wurden auch die Verdienste von Karl Marx gewürdigt, der die Ursachen der Unterdrückung der Frauen im Kapitalistischen Ausbeutersystem mit seiner bürgerlichen Familienordnung, erkannte und erforschte.

Einige trugen sich in die Internationalistische Liste ein, ein Eintritt in ver.di, 10 Interessentinnen für COURAGE.

Das Motto „**Frauen – Gemeinsam – Stark**“ hat gegriffen. Wir können noch mehr! Jetzt ist mit noch mehr Frauenpower zu rechnen!